

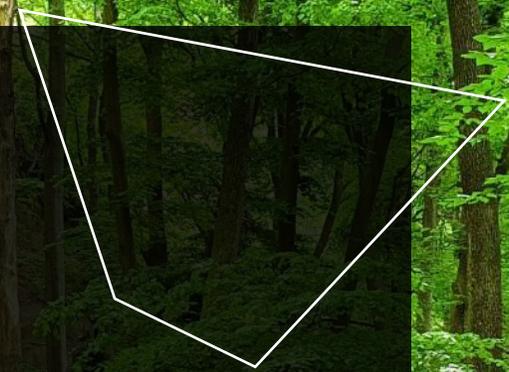


Wie kann die Wärmewende regional gelingen?

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Bürgerenergiegenossenschaften

08.11.2023, KEA-Contractingkongress

Beate Bruckner



Beate Bruckner



- Wirtschaftsingenieurin (B.Eng)
- Seit 2010 Teil der Geschäftsleitung diverser Unternehmen der UBP-group
- Ehrenamtlich bei den Wirtschaftsjunioren (Landesvorsitzende BaWü 2020), ehrenamtliche Finanzrichterin und in der Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar aktiv

UBP-group

„Unsere Erfahrung zu Ihrem Nutzen“

Umwelt – und Energiedienstleistungen



Umweltdienstleistungen



Altlastensanierung



**Boden-
Grundwasserunter-
suchungen**



**Gutachten/Umwelt
audits**



Energiedienstleistungen



Energiecontracting

Wärmeversorgung von kommunalen, gewerblichen und privaten Liegenschaften über Laufzeiten von bis zu 20 Jahren



Energieeffizienzberatung

Energieaudit
für KMUs und kommunale Liegenschaften



3xB: Beratung, Bau und Betrieb

Biomasseheiz(kraft-)werke, Wärmenetze, Holzhöfe, kommunale Wärmeplanung
Machbarkeitsstudien

Agenda

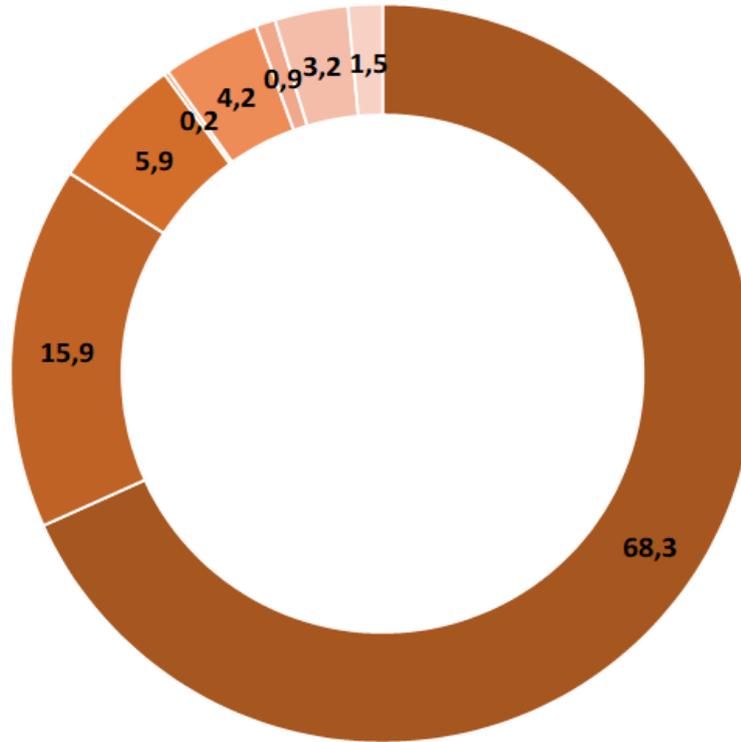
- I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich**
- II. Warum sind Wärmenetze ein Erfolgsfaktor für die Wärmewende?**
- III. Erfolgsprojekte - Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Bürgerenergiegenossenschaften**
- IV. Ausblick**

Agenda

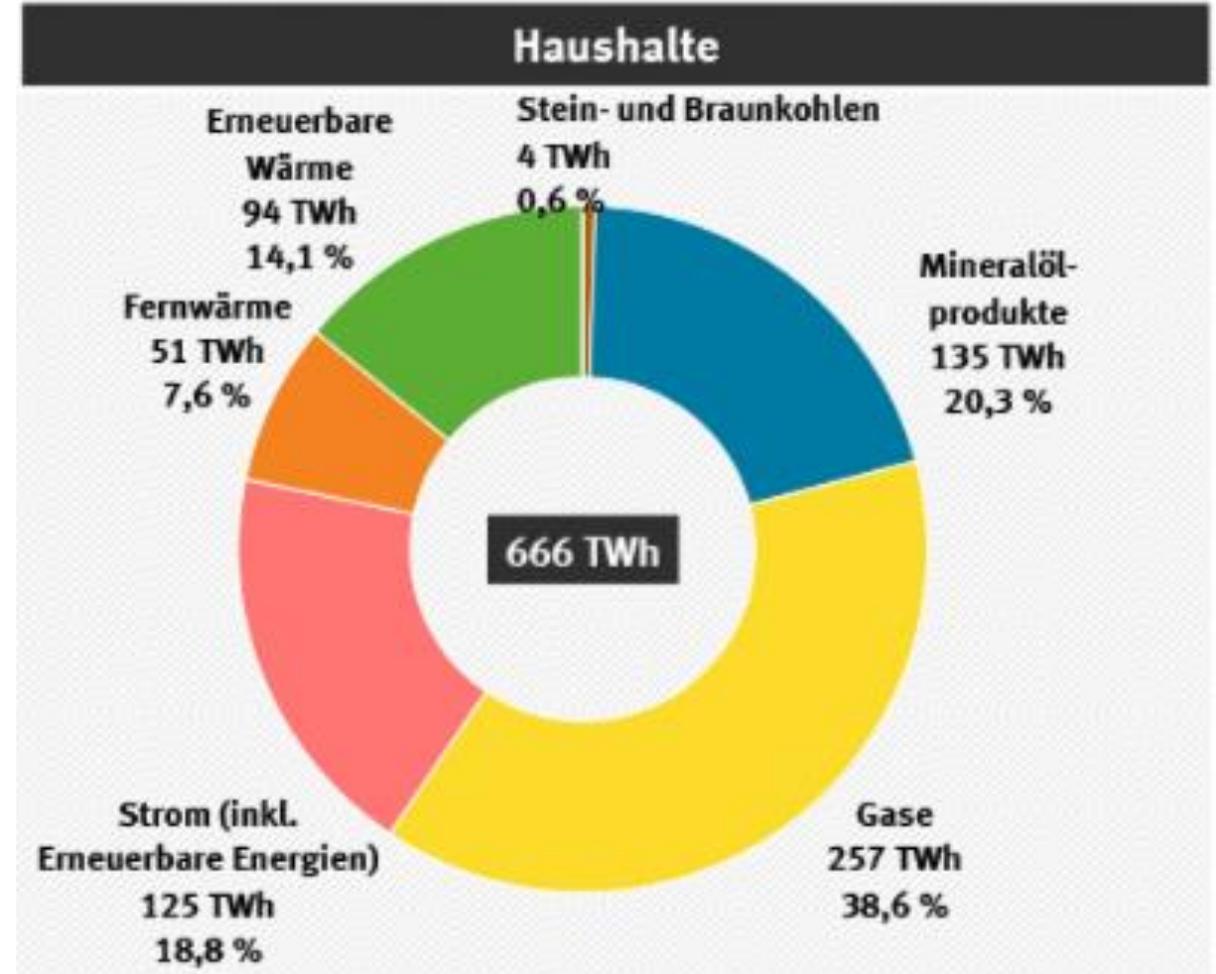
- I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich**
- II. Warum sind Wärmenetze ein Erfolgsfaktor für die Wärmewende?
- III. Erfolgsprojekte - Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Bürgerenergiegenossenschaften
- IV. Ausblick

I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich

- Raumwärme
- Warmwasser
- Prozesswärme
- Klimakälte
- Prozesskälte
- Mechanische Energie
- IKT
- Beleuchtung



Endenergieverbrauch Private Haushalte 2020, Anteile in %



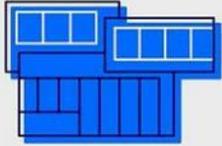
Wärmeenergie ist Thema Nummer 1 in den Haushalten!

Das neue Gebäudeenergiegesetz - GEG

KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN: DAS GILT AB 1. JANUAR 2024*

NEUBAU

Bauantrag ab dem
1. Januar 2024



BESTAND



IM NEUBAUGEBIET

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien**



AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien** frühestens ab **2026**



HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER LÄSST SICH REPARIEREN

Kein Heizungstausch vorgeschrieben



HEIZUNG IST KAPUTT - KEINE REPARATUR MÖGLICH

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.***

Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien umsteigen** und Förderung nutzen.

SO FÖRDERN WIR KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN: DAS GILT AB 1. JANUAR 2024*



30% GRUNDFÖRDERUNG

Für den **Umstieg** auf **Erneuerbares Heizen**. Das hilft dem Klima und die **Betriebskosten bleiben stabiler** im Vergleich zu fossil betriebenen Heizungen.



20% GESCHWINDIGKEITSBONUS

Für den **frühzeitigen Umstieg** auf Erneuerbare Energien **bis Ende 2028**. Gilt zum Beispiel für den Austausch von Öl-, Kohle- oder Nachtspeicher-Heizungen sowie von Gasheizungen (**mindestens 20 Jahre alt**).



30% EINKOMMENSABHÄNGIGER BONUS

Für selbstnutzende **Eigentümerinnen und Eigentümer** mit einem zu versteuernden Gesamteinkommen **unter 40.000 Euro pro Jahr**.



BIS ZU 70% GESAMTFÖRDERUNG

Die Förderungen können auf bis zu **70% Gesamtförderung addiert werden** und ermöglichen so eine attraktive und nachhaltige Investition.



SCHUTZ FÜR MIETERINNEN UND MIETER

Mit einer **Deckelung der Kosten** für den Heizungstausch auf **50 Cent pro Quadratmeter und Monat**. Damit alle von der klimafreundlichen Heizung profitieren.

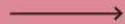
Quelle: Bundesregierung

I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich



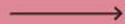
Inhalte zum Förderprogramm für nichtverpflichtete Kommunen

Hier finden Sie alle Informationen zum Förderprogramm für nichtverpflichtete Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung.



Leitfaden kommunale Wärmeplanung

Hier finden Sie den Leitfaden des Umweltministeriums Baden-Württemberg.



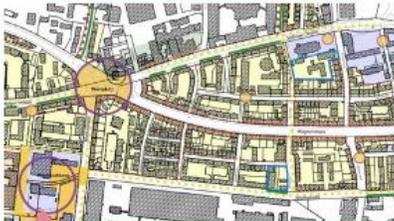
Technikkatalog zur kommunalen Wärmeplanung

Hier kommen Sie direkt zu allen Informationen zum Technikkatalog zur kommunalen Wärmeplanung.



Muster-Leistungsverzeichnis

Hier finden Sie ein Muster-LV zur Unterstützung von Kommunen zur Vergabe und Ausschreibung eines kommunalen Wärmeplans.



Hinweise zu Datengrundlagen für die kommunale Wärmeplanung

Hier finden Sie Informationen zur Datengrundlage, die Kommunen auf dem Weg zur kommunalen Wärmeplanung helfen.



Formular zur Datenerhebung Abwärme [PDF]

Hier finden Sie das Formular zur Datenerhebung Abwärme in Unternehmen, mit der Sie eine erste Datengrundlage schaffen.



Webinar: Wärmeplanung in kleineren Kommunen und in Konvois

Lernen Sie in diesem Webinar, wie kleine Kommunen alleine oder in Konvois die Wärmeplanung umsetzen können.



Klimaschutzgesetz

Kommunale Wärmeplanung in der Novelle des Klimaschutzgesetzes BW: § 7 c - e



WISSENSPORTAL

Kommunale Wärmeplanung

I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich

Klimaneutrale Fernwärme

Wärmeplanung für ganz Deutschland

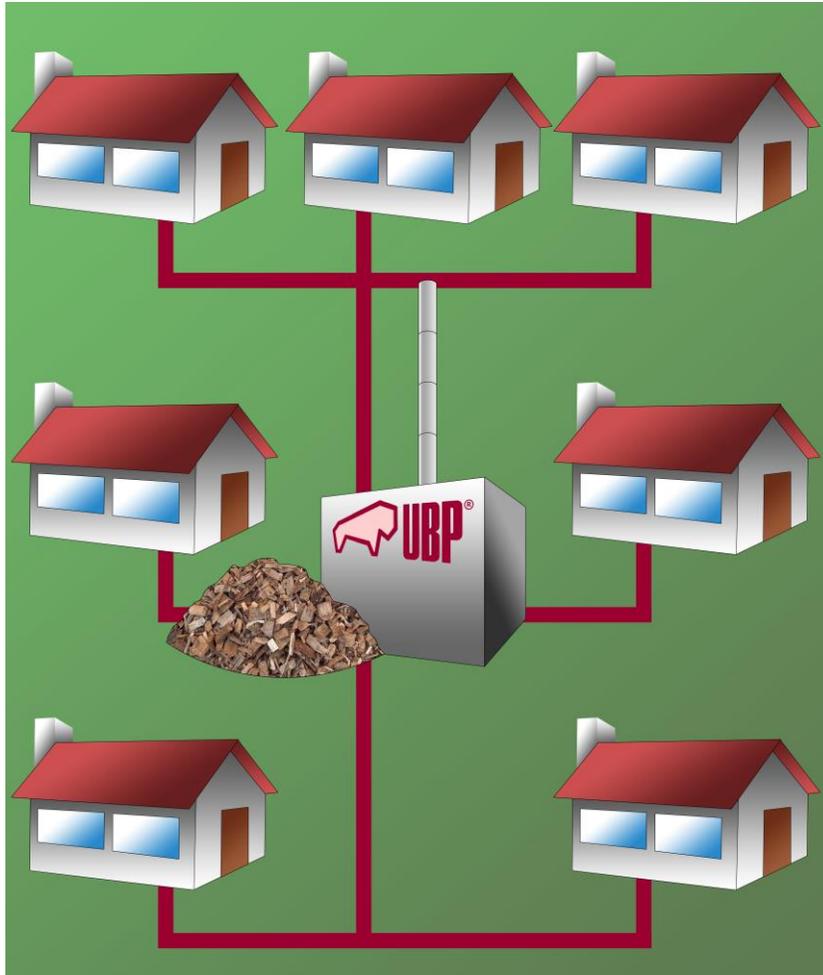
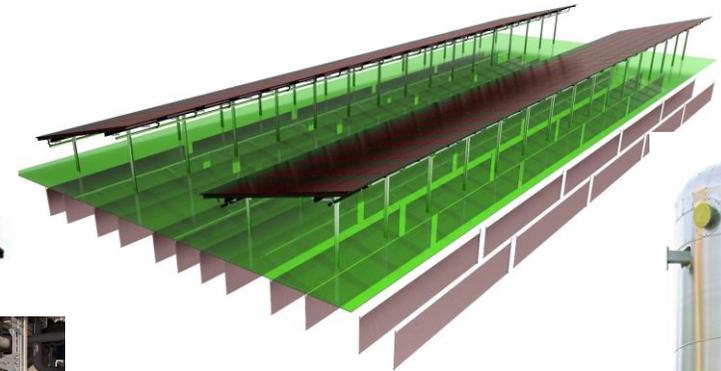
Das Kabinett hat das Gesetz für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung beschlossen. Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral heizen. Die Wärmeplanung vor Ort soll Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen wichtige Informationen geben. Das hilft ihnen bei ihren Investitionsentscheidungen für kosteneffizientes, klimagerechtes Heizen.

Mittwoch, 16. August 2023 ⌚ 3 Min. Lesedauer

Agenda

- I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich
- II. Warum sind Wärmenetze ein Erfolgsfaktor für die Wärmewende?**
- III. Erfolgsprojekte - Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Bürgerenergiegenossenschaften
- IV. Ausblick

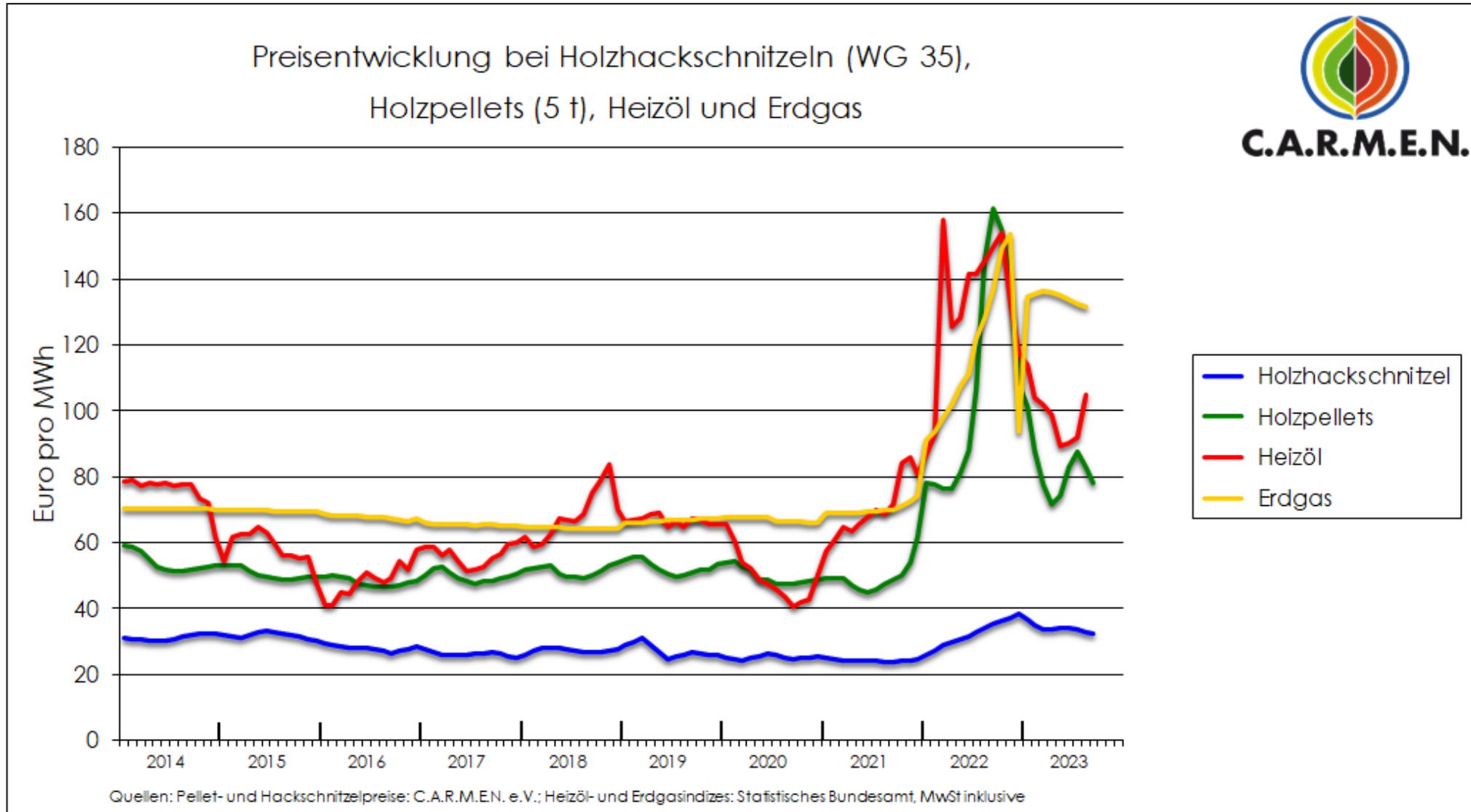
II. Warum Wärmenetze?



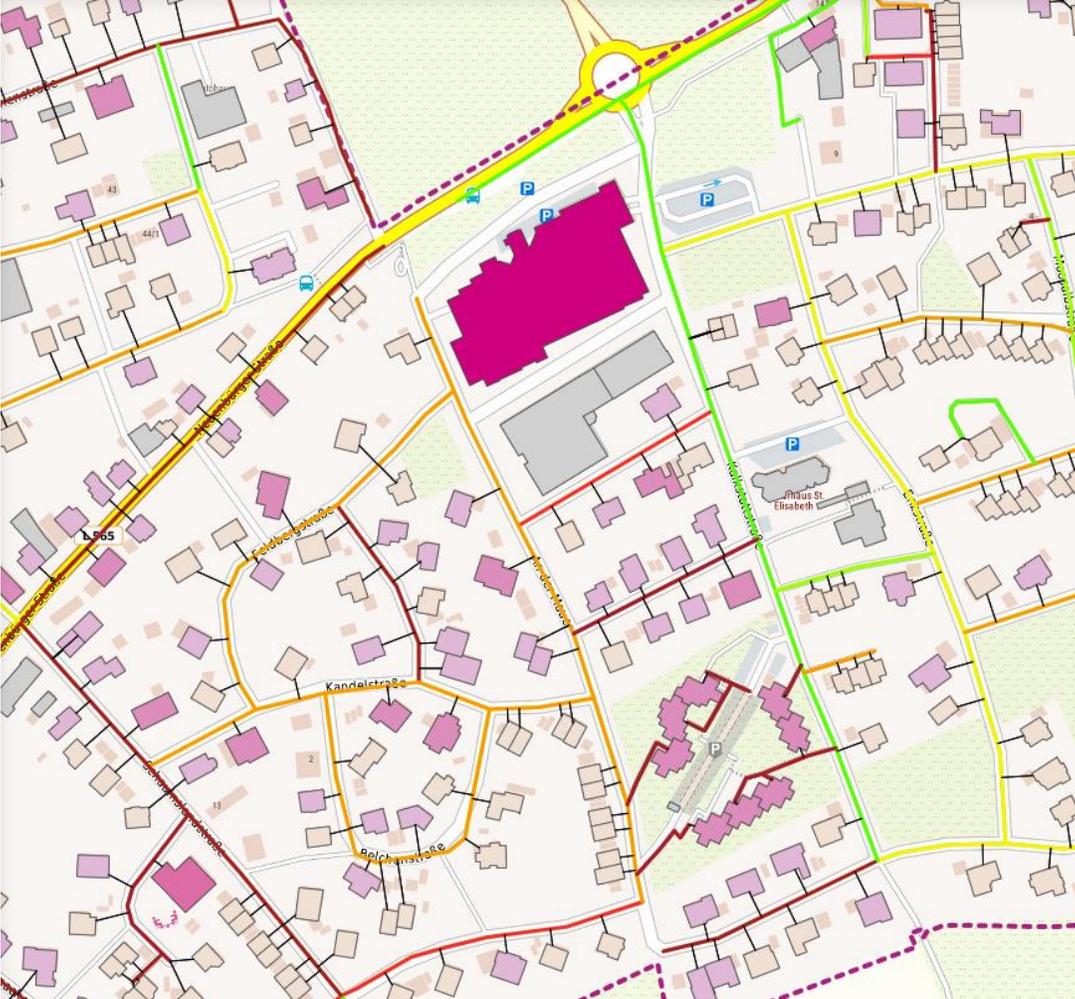
Alle Erzeugungstechnologien optimal nutzbar

Quelle: Vakuumröhre kamin-galerie.de, MEFA und Waterkotte

II. Warum erneuerbare Wärmenetze? Preisstabilität



II. Wärmenetze umsetzen ist anspruchsvoll



Agenda

- I. Aktuelle Rahmenbedingungen im Wärmebereich
- II. Warum sind Wärmenetze ein Erfolgsfaktor für die Wärmewende?
- III. Erfolgsprojekte - Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunalpolitik und Bürgerenergiegenossenschaften**
- IV. Ausblick

III. Erfolgsprojekte in der Region – am Beispiel Wüstenrot

Wüstenrot auf dem Weg zur Plusenergiegemeinde

Energie

in unserer Hand

Energie aus eigenen Quellen



Energieautark bis zum Jahr 2020



<http://www.envisage-wuestenrot.de/>

Virtuelles Kraftwerk

Wie steuert man ein Netz, das von Sonne und Wind abhängt?



Beteiligung & Förderung

Welche Möglichkeiten gibt es?



Baugebiete

envisage

In diesem Projekt wird ein "Fahrplan" für eine Plusenergiegemeinde Wüstenrot entwickelt, die in einem Energienutzungs-Plan festgeschrieben und bis 2020 realisiert wird.

Meilenstein ist eine Plusenergiesiedlung, die durch ein kaltes Nahwärmenetz mit „Agrothermie-Kollektorfeld“ versorgt wird.

[weiterlesen](#)

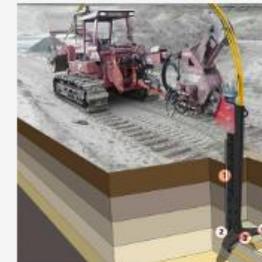
Einsparung von Energie



Erneuerbare Energien



Energie-Lehrpfad



Energieversorgungsgesellschaft Mainhardt/Wüstenrot



Projekt envisage

Gefördert durch:



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

HFT Stuttgart
zafh.net



EnEff:Stadt
Forschung für die energieeffiziente Stadt

EnEff:Wärme
Forschung für energieeffiziente Wärme- und Kältenetze

III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Wüstenrot

mitten im
Naturschutz

- Holzkessel 2 x 120 kW
- 9.000 Liter Speicher
- >30 kW Solarthermie



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Wüstenrot

mitten im
Naturschutz

- Holzkessel 2 x 120 kW
- 9.000 Liter Speicher
- >30 kW Solarthermie

**Schlüssel zur Umsetzung →
persönliches Engagement
der Gemeinde Mitarbeiter**



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Mauer

Komplett
unterirdisch

- Holzkessel 250 kW
- 2 x 4.500 Liter Speicher
- >40 kW Solarthermie
- 10 kWp Photovoltaik mit E-Ladesäule (2 Ladepunkte)



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Mauer

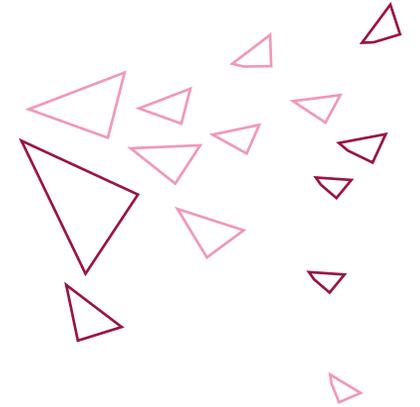
Wärmenetz- versorgung

- 23 Ein- und Mehrfamilienhäuser im Neubaugebiet
- 88 Wohneinheiten in Hochhäusern im Altbestand



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Mauer

Optimale Zusammenarbeit aller Partner



**Gemeinde
Mauer**

Aufgeschlossene und
innovative Gemeinde



**Bürgerenergie-
genossenschaft
Kraichgau**

Erfahrener Finanz-
und Projektpartner
für Bürgerkapital



Erfahrener
Contractor für
Holzheizwerke und
Wärmenetze

III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Kirchartd



Heizzentrale im Hang

- Holzkessel 2 x 500 kW
- 6 x 5.000 Liter Speicher
- 180m² Solarthermie
- Sanierung Heizzentrale Schulzentrum



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Kirchartd



Heizzentrale im
Hang

Bürgernahe Gestaltung



III. Heizen mit Holz und Solarthermie – Beispiel Kirchartd

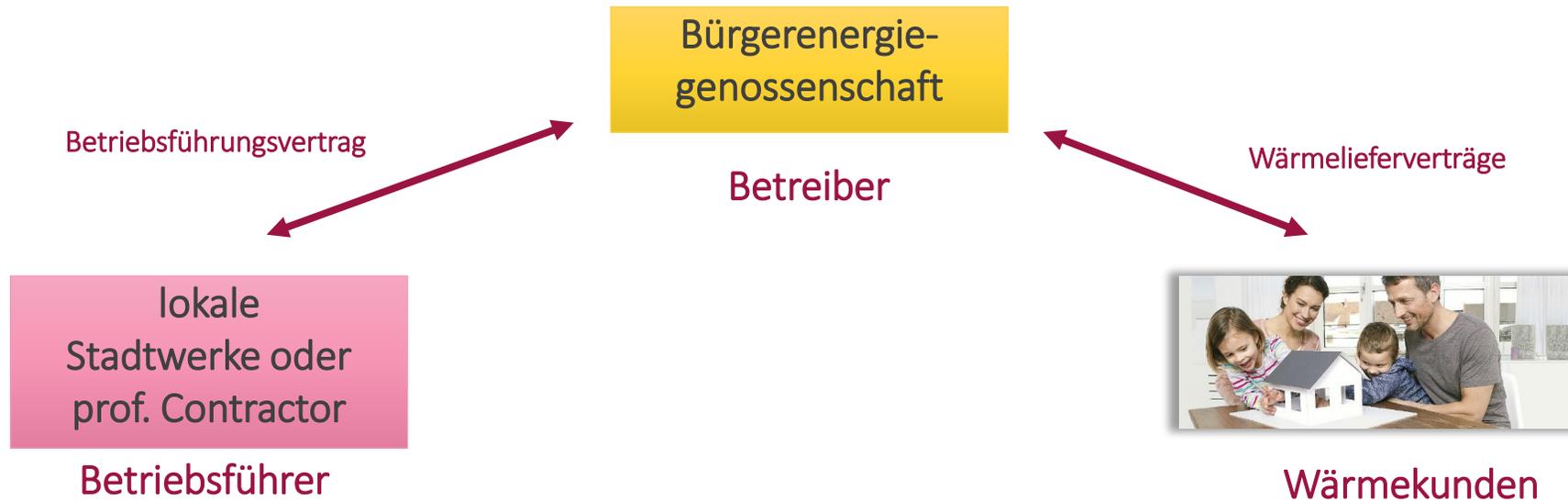


Heizzentrale im
Hang

180m² Solarthermie



III. Beispiel für Bürgerwärmemodell



Alle lokalen Player miteinbeziehen!

- Bürgerenergiegenossenschaft plant und baut das Wärmenetz und die Heizzentrale und hält die Wärmelieferverträge mit den Bürgern
- Stadtwerke oder prof. Contractor sind Betriebsführer (kümmern sich um die Anlage)

IV. Ausblick/Zusammenfassung

- **Seien Sie Technologie offen**
- **Werben Sie für das Thema Wärmenetze**
- **Setzen Sie auf Bürgerbeteiligung (Bürgerwärme)**

Für Rückfragen



Beate Bruckner 

+49 6227 54994-13 

beb@ubp-kg.de 

www.ubp-kg.de 

<https://www.facebook.com/UBPKlimahelden/> 

<https://www.instagram.com/ubp.klimahelden//> 

<https://www.linkedin.com/company/ubp-group> 